



Kleiner Botschafter

Gemeinschaft Christi

Mai 2026

Termine

2026

- 22.-25.05. Pfingsttreffen in Sensenstein
- 21.06. um 19 Uhr Online-Andacht des Missionszentrums
- 25.-31.07. Familienlager in Hülse
- 11.-13.09. Wochenende für junge Erwachsene in Hülse
- 12.09. von 10-12 Uhr Online-Planungstreffen
- 28.12.-02.01.27 Wintercamp in Brüssel

2027

- 26.-29.03. Konferenz des Missionszentrums

Online-Dienste:

- 01. und 03. Sonntag um 10.30 Uhr Online-Andacht
- 02. Sonntag um 10.30 Uhr Kaffeerunde
- 28.05. um 19 Uhr Priestertum online
- 05.06. um 19 Uhr Meditation

Mehr Informationen zu den Online-Diensten:
online@gemeinschaft-christi.de

Koordination des „Telefondienstes“ von Gaby Nickel:
td@gemeinschaft-christi.de

Beiträge für den Newsletter
bitte bis spätestens zum
19. Juni einreichen an:
petra.c.wagner@gmx.de

Friede kann werden

Versöhnung tut not, nichts wird ohne Frieden.
Versöhnung beginnt, wo ich liebevoll denk.
Versöhnung kann viel, und du kannst auf sie bauen.
Sie ist Gnade und Gabe und Gottes Geschenk.

Versöhnung gelingt, wenn wir alle sie suchen.
Sie nimmt dich bei der Hand und sie gibt dir Geleit.
Versöhnung kann viel, und sie führt uns zum Frieden.
Sie beschenkt uns mit reicher, erfüllender Zeit

Wo Menschen einander begegnen,
kann Frieden werden.
Wo Menschen Versöhnung im Herzen tragen,
wird Frieden sein.

© Daniela Dicker

Einladung zur Online-Andacht des Missionszentrums



Das Missionszentrum wird am **21. Juni um 19 Uhr** wieder eine **gemeinsame Online-Andacht** anbieten. Die Andacht wird unter dem Thema „Jeder Einzelne ist willkommen“ stehen und von Teilnehmenden aus verschiedenen Ländern gestaltet werden. Für die deutsche Übersetzung wird natürlich auch gesorgt. Der Link zur Andacht wird demnächst noch kommuniziert. Die deutsche Online-Andacht am Morgen wird an diesem Sonntag entfallen. Alle sind herzlich zur Online-Andacht des Missionszentrums eingeladen – und **jeder Einzelne ist willkommen!**

Das Leitungsteam des Missionszentrums

Konferenz des Missionszentrums 2027

Bitte merkt euch den Termin vor: Die Konferenz des Westeuropäischen Missionszentrums findet vom **26. bis 29. März 2027** statt. Der Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.

Erinnerung: neuer Newsletter des Missionszentrums



Im April hat das Missionszentrum zum ersten Mal einen Newsletter unter dem Namen „**Communio**“ veröffentlicht. „Communio“ ist das lateinische Wort für Gemeinschaft, Zusammengehörigkeit und Teilhabe – ein passender Name für den Newsletter des Missionszentrums. Wir möchten monatlich Neuigkeiten und Berichte über Missionsarbeit aus ganz Europa und der weltweiten Kirche verbreiten und so unsere Verbindung als europäische Glaubensgemeinschaft stärken.

Und das Schöne an diesem Newsletter: er ist in vielen Sprachen - **auch Deutsch!** - erhältlich! Falls ihr noch einmal hineinschnuppern wollt, findet ihr die deutsche Version der April-Ausgabe hier: "[Communio - April](#)". Um den Newsletter regelmäßig zu erhalten und aktuelle Information aus dem Missionszentrum zu erfahren, **meldet euch bitte hier an:** "[Communio - Anmeldung](#)". Wir werden Communio, den Newsletter des Missionszentrums, **nicht** regelmäßig im Kleinen Botschafter publizieren.

Das Leitungsteam des Missionszentrums

Wochenende für junge Erwachsene

Bald ist es wieder soweit... Unser nächstes Jugendwochenende (aka Junges-Erwachsenen-Wochenende) steht an!

Vom 11.–13. September 2026 lädt die deutsche Jugendkoordination alle jungen Erwachsenen herzlich zu einem gemeinsamen Wochenende im Hülsahaus ein.

Ihr könnt euch auf ein abwechslungsreiches Programm mit Andachten, spannenden Klassen, gemütlichen Spieleabenden sowie einem Lagerfeuerabend mit Marshmallows freuen. Da uns das Hülsahaus komplett zur Verfügung steht und wir dadurch sehr flexibel sind, besteht außerdem die Möglichkeit, früher anzureisen oder länger zu bleiben. Das kann gerne vorab individuell mit der Koordination abgesprochen werden.

Anmelden könnt ihr euch bis zum 01.09.2026 bei Daniel Erickson (d.p.erickson02@gmail.com) und dort könnt ihr auch alle weiteren Fragen stellen.

Natürlich sind auch eure Freunde herzlich willkommen. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen und auf ein schönes gemeinsames Wochenende!

Daniel und Miri

Online-Aktivitäten im Juni

- Freitag, 05.06. um 19.00 Uhr, Meditation
- Sonntag, 07.06. um 10.30 Uhr, Online-Andacht mit Abendmahl
- Sonntag, 14.06. um 10.30 Uhr, Kaffeerrunde (Markus 6,1-29)
- Sonntag, 21.06. um 19 Uhr, Online-Andacht des Missionszentrums



Die Umfrage für die Planung des **3. Quartals 2026**:

<https://xoyondo.com/dp/hiG4Yg6CyY2tofF>

Anhänge an den Newsletter

Als Anhang an den Newsletter findet ihr Folgendes:

- das Programm des diesjährigen Pfingsttreffens
- das Anmeldeformular für das Familienlager
- die Apostelgeschichte neu geschrieben von Mitgliedern unseres apostolischen Gebiets



Einladung zum Familienlager der Gemeinschaft Christi

25. – 31. Juli 2026 in Hülse

Thema: „Das Missionsgebet als Lebensweg“

Liebe Geschwister, liebe Freundinnen und Freunde,

wir laden euch herzlich ein, gemeinsam mit uns eine Woche voller Gemeinschaft, Freude und Glauben zu erleben.

Unser Familienlager 2026 steht unter dem Thema „Das Missionsgebet als Lebensweg“. Dieses Thema wird uns durch die Woche begleiten, ermutigen und stärken.

Als Gastsprecher dürfen wir Michael Wright begrüßen. Michael ist seit 2019 Mitglied der Gemeinschaft Christi und lebt seit vielen Jahren mit seinem Ehemann Antonio in Rom. Mit seiner Freude, seinen Geschichten und Impulsen wird er uns auf lebendige Weise in das Familienlagerthema hineinführen.



Was euch erwartet:

- kreative Andachtsformen
- interessante Klassen zum Thema des Familienlagers
- ein spannender Tagesausflug
- eine erlebnisreiche Wanderung
- Zeit der Gemeinschaft am Lagerfeuer, beim Singen, Spielen und Sport
- Momente der Freude, Spiritualität und Gemeinschaft



Übernachtungen sind im Freizeitheim, auf dem Zeltplatz oder in Pensionen der Umgebung möglich. Bitte meldet euch bis zum **30. Juni 2026 bei Petra Wagner an: petra.c.wagner@gmx.de**. Das Anmeldeformular findet ihr als Anhang.



Egal ob ihr als Familie kommt, allein, mit Freundinnen und Freunden oder zum ersten Mal dabei seid – ihr seid herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf euch!

Herzliche Grüße und Gottes Segen

Eva M. Erickson und Petra Wagner
Organisationsteam des Familienlagers

Die Gemeinde Springe beim Straßenfest „Tag der Vereine“



Foto: Norbert Alberti

Am Sonntag, den 26. April 2026 beteiligte sich die Gemeinde Springe jetzt schon zum dritten Mal mit einem Stand an dem Straßenfest „Tag der Vereine“. Zu unserer großen Freude war in der Zeitung „Hallo Wochenende“, die in Springe und Umgebung erscheint, neben den Logos der teilnehmenden Vereine auch das Logo der Gemeinschaft Christi zu sehen - und das sogar in Farbe.

In den beiden Vorjahren hatten wir schon gute Erfahrungen mit dem Aufbau und „Betrieb“ eines Standes sammeln können. Daher waren wir mit den Vorbereitungen für unseren Stand schnell fertig. Mit viel Kreativität und Phantasie hatte Alexander Karten und Aufkleber gedruckt, die wir neben unseren üblichen Broschüren über die Kirche am Stand ausbreiteten und den Vorbeigehenden zum Mitnehmen anboten. Unser Stand befand sich auch dieses Mal vor dem Amtsgericht in der Fußgängerzone von Springe. Bei sonnigem und fast windstillem Wetter kamen wir nach der feierlichen Eröffnung des Straßenfestes um 10 Uhr mit vielen Vorübergehenden ins Gespräch. Wir waren – wie auch in den Jahren zuvor - wieder angenehm überrascht, wie bekannt unser Kirchengebäude in Springe ist. Viele Menschen wissen, wo es sich befindet, und dies machte uns bewusst, wie wichtig es ist, unseren Schaukasten regelmäßig zu aktualisieren. Nicht wenige Menschen fragten nach dem Verkauf unseres Kirchengebäudes, und nicht ohne Stolz konnten wir jedes Mal erklären, dass wir es behalten haben und uns weiter regelmäßig dort treffen. Auf den Karten, die Alexander hatte drucken lassen, war das Gebäude abgebildet, und es fanden sich auch Hinweise auf unsere Emailadresse und Website. So fiel es uns leicht, Menschen zur Gemeinschaft Christi einzuladen.



Logo entnommen aus „Hallo Wochenende“ vom 25.4.26, Seite 9

Zum ersten Mal haben wir auch eine spezielle Aktion für Kinder angeboten. An einem kleinen Tisch neben unserem Stand konnten sie Friedenstauben malen oder kleine Tauben aus Holz, die Alexander mitgebracht hatte, bunt bemalen und/oder mit Perlen bekleben und sie mit nach Hause nehmen. Den Eltern konnten wir bei dieser Gelegenheit von der Gemeinschaft Christi erzählen.

Einige Menschen, mit denen wir ins Gespräch kamen, fragten ganz konkret, was uns von der evangelischen und katholischen Kirche unterscheidet und ob wir eine „Sekte“ wären. So

ergaben sich in einigen Fällen interessante, längere Gespräche. Nach dem Buch Mormon oder dem Thema „Mormonen“ wurden wir nur in einem Fall gefragt.

Schade, dass wir schon um 17 Uhr mit dem Abbau des Standes beginnen mussten! Wir alle hatten von Anfang bis zum Ende abwechselnd am Stand „die Stellung gehalten“ und auch die vielen anderen Stände des Straßenfestes besucht. Jetzt können wir uns schon auf den nächsten „Tag der Vereine“ 2027 freuen.

Norbert Alberti, Gemeinde Springe

Hoffnung trotz Unsicherheiten

Dies war das Thema unseres Abendmahlsgottesdienstes am 10. Mai 2026. Gestaltet wurde die Andachtszeit von den jungen Erwachsenen der Gemeinde und mit Gebeten, Lesungen, Meditationen, Gesang und Austausch von verschiedenen Seiten beleuchtet.

„Wo erleben wir gerade Unsicherheit?“, „Was gibt mir Hoffnung?“ und „Wo wünsche ich mir, dass Gott mir Hoffnung schenkt?“ waren die Fragen mit denen wir uns beschäftigten.

Gott ist da - nicht erst, wenn alles gut ist, sondern genau jetzt!

Zum Abschluss wurden an diesem Muttertag auch die Mütter nicht vergessen und mit einem besonderen Dank geehrt. Symbolisch wurden Blumen verschenkt. „Diese Blumen als Zeichen für etwas Großes!“

Michael Menzel



Foto: Michael Menzel

Zwei Geschöpfe Gottes



Und ich will mit ihnen einen Bund des Friedens schließen, der soll ein ewiger Bund mit ihnen sein. Und ich will sie erhalten und mehren, und mein Heiligtum soll unter ihnen sein für immer.
Hesekiel 37,26-27

Ich höre und spüre Gottes Gegenwart in der Natur. Schon als junger Pfadfinder, der in den Bergen Montanas wanderte, erlebte ich die Heiligkeit der Schöpfung und die eindrucksvolle Schönheit und Kraft der Natur. Die Seen, die sternklaren Nächte, die Tiere, die Blumen und die Bäche erinnerten mich immer wieder daran, dass es etwas gibt, das größer ist als ich selbst. Oft machten mich diese wunderbaren Erfahrungen demütig, wenn ich die Nähe des Schöpfers wahrnahm.

Ich suche die Natur auf, um Gott nahe zu sein. Regelmäßig stehe ich früh am Morgen auf, um draußen unterwegs zu sein, die Gegenwart des Göttlichen zu spüren und auf die Natur zu hören. Meine liebste Zeit des Tages ist jener Moment, in dem die Erde einzuatmen scheint, wenn der erste Vogel zu singen beginnt.

An einem ganz normalen Morgen war ich allerdings nicht draußen, um der Natur zu lauschen. Stattdessen fuhr ich bei Tagesanbruch gerade vom Fitnessstudio nach Hause. Unerwartet trat ich heftig auf die Bremse, als ein großer Hirsch die Straße überquerte. Er war wunderschön und majestätisch. Er schien weder in Eile zu sein noch sich von mir bedroht zu fühlen. Plötzlich trafen sich unsere Blicke. So seltsam es auch klingen mag: Es wirkte, als würde er mir mit einem Ausdruck von „Guten Morgen!“ zunicken. Ich nickte zurück.

In diesem Augenblick, auf einer ganz gewöhnlichen Heimfahrt vom Fitnessstudio, nahmen zwei Geschöpfe Gottes, ein Mensch und ein Hirsch, einander wahr. Eine alltägliche Autofahrt wurde für mich zu einer unerwarteten Erfahrung von Gottes Nähe.

Von David Anderson, Salem, Oregon, USA;
Erschienen am 02.05.2026 im „Daily Bread“
Übersetzung von Petra Wagner



16.04.2026

Hinweise zu Online-Geldanfragen

Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinschaft Christi,

als fürsorgliche Gemeinschaft möchten wir Menschen in Not unterstützen und Missionsmöglichkeiten in der ganzen Kirche fördern. Gleichzeitig ist in der digitalen Welt besondere Vorsicht geboten, wenn Geldanfragen per E-Mail, SMS oder über soziale Medien eingehen.

Offizielle Spendenaufrufe oder Bitten um finanzielle Unterstützung der Gemeinschaft Christi erfolgen immer über vertrauenswürdige kirchliche Kanäle, etwa über die offizielle Website, verifizierte E-Mail-Adressen oder per Briefpost.

Wenn euch jemand direkt um Geld bittet oder eine Nachricht ungewöhnlich wirkt, reagiert bitte nicht vorschnell. Nutzt für finanzielle Hilfe innerhalb der Kirche das Verfahren des Abendmahlsopfers. Anfragen sollten über Gemeindeleiter, Finanzbeauftragte oder Leitende des Missionszentrums laufen.

Überprüft bei unerwarteten oder dringenden Geldanfragen immer die Quelle. Wenn jemand behauptet, die Gemeinschaft Christi zu vertreten, wendet euch zur Bestätigung an die Leitung des Missionszentrums, die zuständige Gebietsleitung oder die Präsidierenden Bischöfe.

Gebt niemals Finanzdaten oder Passwörter als Antwort auf unerwartete Nachrichten weiter. Verdächtige Nachrichten oder Anfragen sollten umgehend der Kirchenleitung gemeldet werden.

Vielen Dank für eure Fürsorge, Vorsicht und anhaltende Großzügigkeit. Wenn ihr unsicher seid, nutzt bitte offizielle kirchliche Kanäle, bevor ihr auf eine finanzielle Anfrage reagiert.

Mit Dank und Friedensgrüßen

Die Präsidierenden Bischöfe

Ron Harmon

Carla Long

Wim van Klinken

Übersetzung von Petra Wagner

Wild Church – Kirche in der Wildnis

Ein Wochenende in Norwegen vertieft unser Verständnis unserer Rolle in Gottes Schöpfung

Im Herbst 2025 leiteten Joelle Wight, Elray Henrickson und ich ein Wochenendseminar zum Thema „Wild Church – Kirche in der Wildnis“. Ein Dutzend Menschen aus sechs Nationen, einige davon neu in der Gemeinschaft Christi, trafen sich in der Nähe von Lillehammer, Norwegen.

Wir praktizierten schöpfungsbasierte geistliche Übungen und teilten unsere Gedanken und Geschichten in abendlichen Kreisen am Lagerfeuer. Jeden Tag bereiteten wir gemeinsam das Essen vor, aßen miteinander, recycelten und kompostierten, vertieften unsere Verbindungen untereinander und zur Schöpfung und lebten in heiliger Gemeinschaft.

Es war eine intensive, freudvolle, erfüllte und heilige Erfahrung. Wie in der Pfingstgeschichte erfüllte die Gegenwart des Heiligen Geistes das ganze Haus, als wir der Schöpfung auf neue Weise begegneten, Gemeinschaft am Tisch pflegten und unsere spirituelle Verbundenheit mit Gott, miteinander und mit der Erde stärkten.

Uns als Teil einer gemeinsamen, lebendigen Schöpfung zu verstehen, machte es möglich, unsere Wahrnehmung der Gegenwart des Heiligen Geistes zu erweitern: auf die Bäume, das Wasser, die Tiere und die Erde selbst.

Joseph E. Bush Jr., Autor von *Gottesdienst im Einklang mit der Zeit: Ökologie und Christus im liturgischen Jahr*, schrieb: „Die Spiritualität der Schöpfung umfasst die Spiritualität von Pfingsten, und deren Ausrichtung ist auf die Erneuerung der Schöpfung gerichtet. Es ist derselbe Geist Gottes, der durch die versammelten Gläubigen weht und der zu Beginn der Schöpfung über den Wassern wehte.“

Indem wir mit der Schöpfung atmen und Kohlendioxid gegen Sauerstoff austauschen, leben wir in Gemeinschaft mit der geschaffenen Welt.

Zu Pfingsten erkennen wir, wie der Heilige Geist in und durch Gemeinschaft wirkt, so wie er in und durch die gesamte Schöpfung wirkt. Wenn wir uns als integralen Bestandteil der Schöpfung begreifen, können wir Umweltprobleme nicht länger ignorieren. Luftqualität, sauberes Wasser und die Sorge um die Abholzung der Wälder sind entscheidend für unser gemeinschaftliches Leben und unser gemeinsames Wohlergehen.

An Pfingsten werden wir an den göttlichen Atem erinnert, der über der Schöpfung schwebt, in unser Leben einströmt und uns in die Welt begleitet.

„Teilt die Einladung, Dienste und Sakramente großzügig miteinander, wodurch Menschen dem Lebendigen Christus begegnen können, der durch erlösende Beziehungen in geheiligter Gemeinschaft heilt und versöhnt. Die Wiederherstellung von Personen zu gesunden oder gerechten Beziehungen zu Gott, anderen, sich selbst und der Erde ist der eigentliche Zweck eurer Reise als ein Volk des Glaubens.“
Lehre und Bündnisse 163,2b

Im Rahmen des Seminars „Wild Church – Kirche in der Wildnis“ in Norwegen übernahmen wir einen Brauch der Samen, auch Sámi genannt, der indigenen Bevölkerung im Norden Europas. Die Samen kennen eine Tradition: Wenn am Abend das Feuer entzündet wird, ehren die Menschen die gute Absicht der Person, die es entfacht hat. Diese gute Absicht besteht darin, den Menschen Licht, Wärme und Stärke zu schenken.

Diese gute Absicht zu ehren, ist ein Brauch, der uns in Dankbarkeit und Verbundenheit miteinander zentriert. In ähnlicher Weise ehren wir die gute Absicht Gottes, den Heiligen Geist in unserem Leben, unseren Familien und unseren Gemeinschaften wirken zu lassen.

Wir sind dankbar für die Erfüllung mit dem Heiligen Geist, der in uns und in der gesamten Schöpfung wohnt. An diesem Pfingstfest und darüber hinaus lasst uns den wirbelnden, erstaunlichen und grenzenlosen Heiligen Geist feiern, der uns entzündet und uns in den Dienst der Welt und mit ihr aussendet.

Von Karin Peter

Vorsitzende der Präsidenten der Siebziger

Übersetzung von Mike Botts

Wir bitten um Gebete...

- für das bevorstehende Pfingsttreffen der Kirche. Möge diese gemeinsame Zeit gesegnet sein durch offene Herzen, lebendige Begegnungen und Gottes Geist, der uns verbindet, stärkt und neu ausrichtet.

Wir bitten um Frieden in unseren Gesprächen, Freude in der Gemeinschaft und um Momente, in denen wir Gottes Nähe spüren. Möge das



Licht von Pfingsten in uns wirken und uns ermutigen, Hoffnung, Liebe und Versöhnung weiterzutragen. Amen.

Newsletter herausgegeben von der Gemeinschaft Christi e.V., 01816 Bad Gottleuba-Berggießhübel, O-Weg 28 d (www.gemeinschaft-christi.de).

Redaktion: Petra Wagner (petra.c.wagner@gmx.de), Zusammenstellung: Werner Häußler, Korrekturleserin: Astrid Schwermer

Nachdruck ist mit Quellennachweis erlaubt. Soweit nicht anders vermerkt sind alle Fotos lizenzfrei von <https://pixabay.de>, Freunden und Mitgliedern der Gemeinschaft Christi e.V. sowie „Community of Christ“, Independence, Missouri, USA.

Veröffentlichte Beiträge und Leserbriefe geben die Meinung der Autoren wieder. Diese müssen nicht mit den Lehren der Gemeinschaft Christi e.V., der „Community of Christ“ oder der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Beiträge zu kürzen oder im Ausdruck zu verändern.

Der Newsletter ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen (Verwendungszweck: Kleiner Botschafter).

Bankkonto der Bischofsagentin (Zehnt im Sinne unserer 5 Missionsinitiativen, Spenden für den Kleinen Botschafter, das Missionszentrum, den Tempelstiftungsfonds sowie den Stiftungsfonds für Dienste der Weltkirche): Gemeinschaft Christi e.V., IBAN DE85 2519 3331 0816 0929 01 BIC GENODEF1PAT